

Niederschrift
über die 28. Sitzung des Bauausschusses am 30. September 2009

Anwesend:

Der Vorsitzende

Hensen, Heinrich, Wassenberg

Die Ausschussmitglieder

Dahlmanns, Erwin, Gangelt

Dautzenberg, Leo jun., Heinsberg

van den Eynden, Franz, Gangelt

Gielen, Rosemarie, Gangelt (in Vertretung für Herrn Müller, Herbert, Wegberg)

Kliemt, Martin, Wassenberg (in Vertretung für Herrn Rütten, Wilhelm, Erkelenz)

Rütten Josef, Wassenberg

Sonntag, Ulrich, Geilenkirchen (in Vertretung für Herrn Przibylla, Siegfried, Erkelenz)

Spinrath, Norbert, Geilenkirchen

Stock, Michael, Wegberg

Teege, Karl-Hans, Wegberg (in Vertretung für Herrn Holländer, Heinz-Egon, Hückelhoven)

Thelen, Josef, Übach-Palenberg

Dr. Wamper, Horst, Geilenkirchen

Yilmaz, Mehmet, Hückelhoven

Es fehlen

Düsterwald, Wilhelm, Hückelhoven

Frohn, Toska, Geilenkirchen

Dr. Herzberg, Henning, Hückelhoven

Holländer, Heinz-Egon, Hückelhoven *

Müller, Herbert, Wegberg*

Przibylla, Siegfried, Erkelenz*

Rütten, Wilhelm, Erkelenz*

Gast

Dipl.-Ing. Peter Greven, Hückelhoven (zu TOP 2)

Von der Verwaltung

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß

Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns

Kreisrechtsrat Schneider

Dipl.-Ing. Gleichmann

Kreisangestellte Elbern

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

* entschuldigt

Der Bauausschuss des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im Aufenthalts- und Verpflegungsbereich des Kreisgymnasiums Heinsberg zur Besichtigung der baulichen Maßnahmen zur Modernisierung des Traktes II des Kreisgymnasiums (TOP 1) und im Anschluss im Klassenraum 1203 des Traktes I des Kreisgymnasiums Heinsberg zu einer öffentlichen Sitzung, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten:

TAGESORDNUNG

1. Besichtigung der baulichen Maßnahmen zur Modernisierung des Traktes II des Kreisgymnasiums in Heinsberg
2. Vorstellung der Planung zur energetischen Sanierung und Erweiterung der Sporthalle am Berufskolleg Erkelenz
3. Bericht über die Abwicklung der im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorgesehenen Baumaßnahmen
4. Bericht der Verwaltung

Vor Eintritt in die Beratung weist der Ausschussvorsitzende Herr Hensen auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung hin. Änderungen zur Tagesordnung werden seitens des Ausschusses nicht gewünscht. Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin formell die Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung der baulichen Maßnahmen zur Modernisierung des Traktes II des Kreisgymnasiums in Heinsberg

Nachdem die im Mai 2006 begonnenen umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten am Trakt II des Kreisgymnasiums in Heinsberg zwischenzeitlich fertig gestellt wurden, besichtigt der Bauausschuss den modernisierten Trakt II des Kreisgymnasiums. Die Planung und Bauleitung (außer Fassade und Fenster) oblag dem Amt für Gebäudewirtschaft. Der vorgegebene Kostenrahmen von maximal 2,5 Millionen Euro wurde eingehalten. In einem ersten Bauabschnitt wurden die Fenster und die Fassade erneuert. Die Ingenieurleistungen für diesen Bauabschnitt wurde an das Ingenieurbüro Schmitz, Heinsberg vergeben. Im Anschluss erfolgte in einem zweiten Bauabschnitt ab Mai 2007 eine umfangreiche Innensanierung des Gebäudes. Neben der Erneuerung der elektrischen Anlagen, des kompletten Heizungsrohrnetzes, der Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen, der Bodenbeläge, der Decken- und Wandverkleidungen sowie des Einbaus einer solaren Warmwasseraufbereitung musste aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (Abitur nach zwölf Schuljahren, Einführung der Ganztagschule) eine nahezu komplette Neugliederung des Grundrisses vorgenommen werden. So wurde im 1. Obergeschoss eine Schulbibliothek mit Selbstlernzentrum und Leseräumen eingerichtet. Im 2. Obergeschoss erfolgte die Einrichtung einer hochmodernen naturwissenschaftlichen Abteilung. Als abschließende bauliche Maßnahme wurde der bisherige Theaterraum mit Fördermitteln aus dem 1.000 Schulen Programm als Verpflegungs- und Aufenthaltsbereich umgestaltet.

Tagesordnungspunkt 2:

Vorstellung der Planung zur energetischen Sanierung und Erweiterung der Sporthalle am Berufskolleg Erkelenz

Das vom Kreistag in seiner Sitzung vom 25.06.2009 beschlossene Maßnahmenpaket zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II sieht unter Ziffer 5 die energetische Sanierung und Erweiterung der Sporthalle am Berufskolleg Erkelenz vor. Entsprechend der vom Kreistag erteilten Ermächtigung wurde zwischenzeitlich das Architekturbüro Greven, Hückelhoven, mit den Planungsarbeiten beauftragt.

Dezernent Preuß bringt einleitend in Erinnerung, dass der vom Kreistag zur Umsetzung des Konjunkturpaketes gefasste Beschluss für die Maßnahme „Energetische Sanierung und Erweiterung der Sporthalle des Berufskollegs Erkelenz“ einen Betrag von 2.000.000 € vorsehe. Der mit der Vorplanung beauftragte Architekt, Herr Greven, werde zwei verschiedene Entwürfe vorstellen, die vor dem Hintergrund der verwaltungsintern geführten Abstimmungsgespräche entstanden seien. Konkret gehe es darum, ob eine kleine Lösung (Einfachturnhalle für 1.750.000 €) oder eine große Lösung (Doppelturnhalle für 2.150.000 €) realisiert werden solle. Je nach Gewichtung der Entscheidungskriterien komme man zu unterschiedlichen Ergebnissen. Seitens der Schulleitung sei bereits seit Jahren auf den erheblichen Sportunterrichtsausfall hingewiesen und die Notwendigkeit der Errichtung einer zweiten Doppelhalle aufgezeigt worden. Ein entsprechender Bedarf werde auch durch entsprechende Vergleichszahlen mit anderen Schulen und das Ergebnis der im vergangenen Jahr seitens der Bezirksregierung durchgeführten Qualitätsprüfung der Schule bestätigt, und zwar auch unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklungen und eines möglichen Rückgangs der Schülerzahlen. Andererseits werde insbesondere seitens des Kämmerers zu Recht auf das von den politischen Gremien vorgegebene Ziel der Entschuldung und die von den kreisangehörigen Gemeinden immer wieder geführten Diskussionen über die Höhe der Kreisumlage verwiesen, eine Sichtweise, die für den Bau einer Einfachturnhalle spreche. Der mit Herrn Landrat Pusch abgestimmte Verwaltungsvorschlag spreche sich letztlich, u. a. auch mit Blick auf die vielfältigeren Nutzungsmöglichkeiten einer Doppelhalle, für die große Lösung aus, wobei allerdings davon ausgegangen werde, dass keine zusätzlichen Grundstückskosten anfallen. Mit der Stadt Erkelenz bestehe insoweit Einvernehmen, dass sich ein Grundstückstausch (städtischer Aschenplatz - kreiseigenes Grundstück im Bereich der ehemaligen Landwirtschaftsschule) anbiete.

Dezernent Preuß weist des Weiteren darauf hin, dass die Stadt Erkelenz den Wunsch geäußert habe, im Zusammenhang mit der Errichtung der kreiseigenen Sporthalle den Anbau eines städtischen Gebäudeteils (Erneuerung der Infrastruktur des Willi-Stein-Stadions) zu ermöglichen. Die Verwaltung stehe einer solchen Vorgehensweise positiv gegenüber. Nach den auf Verwaltungsebene geführten Gesprächen erscheine es sinnvoll, dass ggf. die Beauftragung und Bauüberwachung komplett durch den Kreis, die Begleichung der anfallenden Rechnungen dagegen von Beginn an getrennt - entsprechend der räumlichen Zuordnung - durch den Kreis bzw. die Stadt erfolge. Beratungen und Beschlussfassungen in den Gremien der Stadt Erkelenz seien noch nicht erfolgt. Ebenso müsse im Falle der Realisierung der großen Lösung in jedem Falle eine ergänzende Beschlussfassung durch den Kreistag erfolgen.

Im Anschluss stellt Herr Dipl.-Ing. Greven die Entwurfsplanung der beiden angesprochenen Varianten der Sporthalle vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Nachfrage seitens der SPD-Fraktion erläutert Dezernent Preuß, dass gemäß Beschluss des Kreistages vom 25.06.2009 die Finanzierung der angesprochenen Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes II aus Mitteln der Infrastruktur festgelegt sei. Diese Festlegung sei vor dem Hintergrund erfolgt, die Sporthalle auch den Vereinen aus dem Stadtgebiet Erkelenz zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Sollte eine Doppelturnhalle realisiert werden, sei nach derzeitigem Stand, die Finanzierungslücke von 150.000 € aus dem Kreishaushalt zu finanzieren. Eine Änderung der Festlegung der Mittel des Konjunkturpaketes II oder die Möglichkeit eines Maßnahmentausches könne nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn die politische Bereitschaft hierzu gegeben sei.

Die beiden Fraktionen der CDU und SPD sprechen sich dafür aus, diese bauliche Maßnahme nochmals in den Fraktionen zu diskutieren und die Beschlussfassung im Kreistag vorzunehmen.

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht über die Abwicklung der im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorgesehenen Baumaßnahmen

In der Sitzung des Kreistages am 25.06.2009 wurde ein Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II beschlossen. Danach sollen mit den vom Bund und Land bereit gestellten Fördermitteln in Höhe von 6.451.621 € insgesamt 7 Projekte aus den Bereichen Bildung und Infrastruktur realisiert werden. Entsprechend den Förderkriterien liegt der Schwerpunkt aller beschlossenen Maßnahmen im Bereich der energetischen Gebäudesanierung und der Entwicklung einer Breitbandstruktur im Kreis Heinsberg. Die geförderten Maßnahmen müssen bis spätestens Ende 2011 schlussgerechnet sein. Insoweit ist es erforderlich, auf eine zügige Umsetzung der Maßnahmen hinzuwirken.

Dezernent Preuß informiert den Ausschuss über den aktuellen Stand der einzelnen Baumaßnahmen. Das im Konjunkturpaket enthaltene und mit 1.040.000 € veranschlagte Projekt "Entwicklung einer Breitbandinfrastruktur im Kreis Heinsberg" sei nicht Gegenstand des Berichtes, da es nicht in die Zuständigkeit des Bauausschusses falle.

1. Energetische Sanierung des Werkstattgebäudes am Berufskolleg Erkelenz (195.000 €)

Mit den Bauarbeiten zur energetischen Sanierung des Werkstattgebäudes des Berufskollegs Erkelenz ist im Juli 2009 begonnen worden. Die Sanierungsmaßnahmen erfolgen entsprechend der Energieeinsparverordnung 2007. Neben dem Austausch der Einfachverglasung gegen Isolierglas wird auf das vorhandene Dach ein Aluminiumtrapezblech mit 20 cm starker Wärmedämmung gesetzt sowie die Außenfassade mit einer vorgesetzten Betonsteinklinkerwand einschließlich einer 10 cm starken Wärmedämmung versehen. Die Fertigstellung ist für Oktober 2009 geplant. Die erteilten Aufträge belaufen sich auf 224.273,57 €. Abgerechnet wurden bisher 192.627,94 €.

2. Energetische Sanierung des Gebäudes der Fachschule für Sozialpädagogik am Berufskolleg Erkelenz (200.000 €)

An der Mitte der 60er Jahre errichteten Fachschule für Sozialpädagogik sind bereits in den vergangenen Jahren Sanierungsmaßnahmen der Fenster und Dächer erfolgt. Nunmehr wird im Rahmen des Konjunkturpaketes die nicht mehr zeitgemäße Heizungsanlage gegen eine Kesselanlage mit regenerativer Energieerzeugung ausgetauscht. Die im Juli 2009 begonnenen Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Die erteilten Aufträge belaufen sich auf 196.928,42 €, abgerechnet wurden bisher 81.735,00 €.

3. Energetische Sanierung des Kreishauses (2.700.000 €)

Die zur energetischen Sanierung des Kreishauses vorgesehenen Maßnahmen werden zurzeit auf der Grundlage der im Bauausschuss gefassten Beschlüsse vom

Fachingenieurbüro RKS, Erkelenz, geplant. Die für die Erneuerung der Heizungsanlage u. a. aufzubringenden Gesamtkosten sind im Teilfinanzplan der Produktgruppe 0112 (Grundstücks- und Gebäudemanagement) für die Jahre 2010 und 2011 mit 3.700.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen. Entsprechend den getroffenen Absprachen und Beschlüssen sollen davon 2.700.000 € über das Konjunkturpaket II finanziert werden. Der Baubeginn zur Erneuerung der Heizungsanlage ist für Januar 2010 vorgesehen, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahmen ist für Dezember 2011 geplant. Erste Aufträge in Höhe von 215.128,77 € wurden zwischenzeitlich erteilt, abgerechnet wurden bisher 76.715,72 €.

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 25. Juni 2009 für eine regenerative Beheizung des Kreishauses ausgesprochen und gleichzeitig beschlossen, dass im Falle der Verwirklichung eines Heizkraftwerkes durch einen Nahwärmeversorger im Umfeld des Kreishauses der Wärmeversorgung im Rahmen einer solchen Großprojektlösung der Vorzug eingeräumt wird. Inzwischen lassen die geführten Gespräche erwarten, dass gleich zwei Interessenten bereit sind, eine solche Anlage kurzfristig zu realisieren. Für die Baumaßnahme würde dies bedeuten, dass der Kreis auf den Bau einer eigenen Heizzentrale verzichten und die vorhandenen Flächen zukünftig anderweitig nutzen können (Lagerflächen). Zudem würden sich die kalkulierten Baukosten um ca. 210.000 € reduzieren. Um die Planungen zur Erneuerung der Heizungsanlage des Kreishauses zügig voranzutreiben, beabsichtigt die Verwaltung, kurzfristig den Einkauf der benötigten Heizenergie auf der Basis regenerativer Brennstoffe öffentlich auszuschreiben.

Zum Gesamtkostenrahmen von 3.700.000 € ist anzumerken, dass dieser Betrag auf der in der Sitzung des Bauausschusses am 25. November 2008 vorgestellten „Übersicht über die für die Jahre 2010 - 2012 vorgesehenen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen“ basiert. In der Übersicht wird ausgeführt, dass die Konzeptionierung zur energetischen Gebäudesanierung die Erneuerung der Heizungsanlage einschließlich Heizkörper und Leitungsverteilung, die Fenstererneuerung, Wärmedämmmaßnahmen sowie baubegleitende Trockenbau-, Maler und Putzarbeiten beinhaltet. Mittel für eine Modernisierung der Lüftungsanlagen wurden in diesem Zusammenhang nicht veranschlagt. Inzwischen wurde entschieden, dass der im Gutachten angesprochene Austausch der Fenster aus Wirtschaftlichkeitsgründen (Amortisation nach > 50 Jahren) nicht realisiert werden soll. Der o. a. Betrag reduziert sich insofern um rd. 700.000 € auf 3.000.000 €. Das Amt für Gebäudewirtschaft erachtet es vor diesem Hintergrund als sinnvoll, im Rahmen der energetischen Sanierung eine sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvolle Modernisierung der im Kreishaus vorhandenen raumlufttechnischen Anlagen (Sitzungssäle, Schulungsräume, Kantine, Gesundheitsamt einschließlich Gymnastikraum und Archive) vorzunehmen. Die hierfür aufzubringenden Kosten einschließlich Ingenieurleistungen werden mit rd. 435.000 € beziffert, so dass sich bei einer derartigen Verfahrensweise der in die Haushaltsplanung aufzunehmende Betrag auf 3.435.000 € belaufen würde. Sollte die angesprochene Fernwärmeversorgung zu erreichen sein, würden sich die Gesamtkosten (wegen des Wegfalls einer eigenen Heizzentrale) nochmals um den o. a. Betrag auf dann 3.225.000 € reduzieren.

4. Energetische Sanierung und Erweiterung der Sporthalle am Berufskolleg Erkelenz (2.000.000 €)

Hierzu wird auf die Beratungen unter Tagesordnungspunkt 2 verwiesen.

5. Energetische Sanierung und Entkernung des Umkleidegebäudes der Schulsporthalle „Im Klevchen“ (150.000 €)

Die zur energetischen Sanierung und Entkernung des Umkleidegebäudes erforderlichen Baumaßnahmen werden in Kürze beginnen. Vorgesehen ist ein den schulischen Anforderungen gerecht werdender Rückbau des Gebäudes, der mit einer Neugliederung der Grundrissstruktur, einer Wärmedämmung der Fassade, der Erneuerung der Sanitäreinrichtungen und der Heizung sowie Fliesen-, Estrich- und Malerarbeiten einhergeht. Die Aufträge zur Entkernung und zum Teilabbruch des Gebäudes (9.368,93 €) sowie der notwendigen Elektrarbeiten (8090,82 €) wurden zwischenzeitlich erteilt.

6. Energetische Sanierung des Flachdaches auf dem Gebäude „Westpromenade“ des Berufskollegs Erkelenz (60.000 €)

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist für den Sommer 2010 vorgesehen.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht der Verwaltung

- a) Dezernent Preuß berichtet über die in dieser Woche im Kreishaus gestartete „Mission E“, die aufgrund entsprechender Empfehlungen in dem zur energetischen Sanierung des Kreishauses vorgelegten Gutachten verwaltungsseitig initiiert worden seien. Die „Mission E“ sei eine gemeinsame Aktion des Amtes für Gebäudewirtschaft und der Auszubildenden des Kreises sowie der Energieagentur NRW zum Thema „Energieeinsparung und Energieeffizienz“. Im Rahmen einer Aktionswoche werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises in ihren Büros aufgesucht und mögliche Energieeinsparpotenziale am Arbeitsplatz aufgezeigt. Ziel der Initiative sei es, innerhalb eines Jahres durch ein verändertes Nutzerverhalten 5 % beim Strom und 15 % bei der Wärme zu sparen (26.000 €).
- b) Dezernent Preuß verweist darauf, dass die heutige Sitzung des Bauausschusses die 28. und voraussichtlich letzte Sitzung dieses Gremiums in der am 20. Oktober endenden Wahlzeit des Kreistages gewesen sei. Der Bauausschuss habe in den Jahren 2004 bis 2009 eine Vielzahl bedeutsamer Entscheidungen und Beschlussfassungen getroffen. Zu erinnern sei an die Neubauten der Berufskollegs am Berliner Ring in Geilenkirchen, des berufsbildenden Teils der Rurtalschule in Heinsberg-Oberbruch oder auch der Parkhäuser an den Berufskollegs in Erkelenz und Geilenkirchen. Große Sanierungsmaßnahmen seien sowohl am Kreisgymnasium als auch am Gebäude der Gebrüder-Grimm-Schule in Heinsberg vorgenommen worden. Ebenso seien der Umbau des Straßenverkehrsamtes sowie das maßgeblich im Bauausschuss entwickelte Engagement des Kreises im Bereich der regenerativen Energiegewinnung herauszustellen. Die inzwischen erfolgte Gründung der Bürgersolargenossenschaft verdiene ebenso Erwähnung wie die Errichtung kreiseigener Photovoltaikanlagen. Das Auftragsvolumen der im Bauausschuss getätigten Vergaben belaufe sich auf insgesamt rund 28.750.000 €, wobei allein über 26.000.000 € in den Bereich unserer kreiseigenen Schulen betrafen.

Abschließend dankt Dezernent Preuß namens der Verwaltung dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Hensen, für die angenehme Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen sowie allen Mitgliedern des Ausschusses für die stets konstruktiven und von Vertrauen geprägten Diskussionen.

- c) Ausschussvorsitzender Hensen dankt seinerseits den Vertretern der Verwaltung sowie den Ausschussmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und bemerkt, dass die von Dezernent Preuß in Erinnerung gerufenen Baumaßnahmen ein eindrucksvoller Beweis für eine erfolgreiche Ausschussarbeit in der zu Ende gehenden Wahlzeit seien.

Hensen
Vorsitzender des
Bauausschusses

Gleichmann
Dipl. Ingenieur
Schriftführer